ZürcherUnterländer

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan
AZ | 8180 Bülach | 168. Jahrgang | Nr. 212 | Fr. 3.70 | www.zuonline.ch

Neues Bülacher Tagblatt

Drei Kilometer für ein Leben

Sekschüler organisieren einen Benefizlauf für ein epilepsiekrankes Kind aus Weiach. SEITE 2

Dorfplatz als Fussballstadion

Mitten in Rümlang steht noch bis nächste Woche ein Streetsoccerfeld für Jugendliche. SEITE 7

Kompletter Neubeginn

Nina Metzger (rechts) hat mehr als nur sportlich ins Unterland gewechselt. SEITE 37

Kreditüberschreitung bei Hallenrenovation

NIEDERHASLI Fast 20 Prozent höher als budgetiert fallen die Kosten für die neue Mehrzweckhalle Seehalde aus. Das entspricht einem Betrag von 2,5 Millionen Franken.

Hohe Zusatzausgaben hat unter anderem der Konkurs zweier Baufirmen ergeben, die mit Sanierungsarbeiten für die Mehrzweckhalle Seehalde beauftragt worden waren. Innert kürzester Zeit galt es, neue Unternehmen zu finden, die gemäss dem Niederhasler Gemeindepräsidenten Marco Kurer fast doppelt so hohe Preise gefordert hatten. Zudem musste ein Lösch- und Rettungskonzept umgesetzt werden. Der neue Fluchtweg hinter dem Gebäude, die Stützmauer zur Hangsicherung und die zusätzliche Umgebungsgestaltung verursachten Mehrkosten von 1 Million Franken. Weitere Mehrkosten von 200 000 Franken verursachte der Einbau einer Gastroküche, die einem Anlass mit bis zu 800 Gästen gerecht wird.

Der Kredit von 13,5 Millionen Franken, den die Bevölkerung im November 2015 guthiess, wird um rund 2,5 Millionen Franken überschritten. *bag* SEITE 2

Neue Asylunterkunft für 3,5 Millionen Franken

KLOTEN Der Stadtrat von Kloten hat seine Lösung für eine neue Asylunterkunft vorgelegt. Da die bestehende Barackensiedlung einem anderen Bauprojekt weichen muss, plant die Stadtregierung gleich nebenan einen erweiterbaren Neubau.

Dass die bisherige Unterkunft für Asylsuchende in Kloten nicht mehr lange genutzt werden kann, war schon länger klar. Was mit den gegen 30 Personen passieren würde, die derzeit in der orangen Containersiedlung am östlichen Stadtrand leben, wusste man nicht. Jetzt hat sich die Stadtregierung an einer Sitzung über die Pläne für einen Neubau geeinigt. Als Nachfolgelösung für die maroden Barackenmodule an der Rankstrasse plant man in Kloten nun einen zweistöckigen Zweckbau für insgesamt rund 3,5 Millionen Franken. Das Vorhaben soll auf demselben Grundstück erstellt werden wie die heutige Unterkunft, allerdings viel weniger Fläche benötigen.

Volk wird darüber abstimmen

Der geplante Neubau würde, bei gleicher Zimmerbelegung wie bisher, Platz bieten für 30 Personen. Falls aber mehr Personen aufgenommen werden müssten, könnte man in einem ersten Schritt auf 60 Plätze aufstocken. Falls die Asylnachfrage stärker stiege, könnte auf der gleichen Bauparzelle zudem ein identischer Erweiterungsbau platziert werden. Derzeit prüft die Geschäftsprüfungskommission das Vorhaben. Im Dezember kommt es ins Klotener Stadtparlament. Falls es dort eine Mehrheit für das Projekt gibt, würde im Mai 2019 an der Urne darüber abgestimmt. *cwü* SEITE 3

Ferienplätze für Eglisauer

EGLISAU Heute startet für die Eglisauer Schulkinder die Restplatzbörse für den Ferienpass. Das Programm bietet allen vom 1. Kindergarten bis zum 9. Schuljahr zahlreiche Kurse und Ausflüge an, die sie in den Herbstferien zum Unkostenbeitrag buchen dürfen. Noch bis am kommenden Sonntag kann gebucht werden, was noch freie Plätze hat; unter anderem eine Besichtigung des Zürcher Flughafens oder einer Kiesgrube in Glattfelden, ein Minigolf-Nachmittag in Bülach oder das Bären-Bräteln. *flo* SEITE 3

Mechanische Musik ist Kunst

Theo Schweighauser aus Schneisingen sammelt Drehorgeln und Leierkästen. Drei davon erklingen am Drehorgeltag des Zürcher Unterländer Museumsvereins in Oberweningen. *Foto: Sibylle Meier* SEITE 7

Zwei Spielwiesen saniert

BÜLACH Der FC Bülach braucht neue Trainingsplätze. Grund dafür: Der Fussballplatz Hof steht ab März 2019 nicht mehr zur Verfügung, weil dort ein neuer Werkhof entstehen wird. Ohne einen Ersatzplatz wären rund 30 Prozent der Trainingskapazitäten weggefallen. Nun hat die Stadt aber eine Lösung gefunden. Die Wiese bei der Sekundarschule Hinterbirch in Bülach und die Wiese bei der Primarschule Halden in Bachenbülach wurden saniert und zu Fussballplätzen umfunktioniert. Die Kosten belaufen sich auf 92 000 Franken, was für die Stadt eine Budget-Kreditüberschreitung im Bereich Sportamt von voraussichtlich 43 000 Franken zur Folge hat. Laut Stadtrat Daniel Ammann war diese Massnahme unausweichlich. «Der FC Bülach kann zurzeit viele Junioren nicht mehr aufnehmen. Dieses Problem wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen.» *fzw* SEITE 5

Referendum angekündigt

BERN Der Nationalrat stimmt dem AHV-Steuer-Deal zu, doch die Jungen Grünen haben das Referendum angekündigt.

Mit 114 zu 68 Stimmen bei 13 Enthaltungen stimmte der Nationalrat gestern der Steuer-AHV-Reform zu. Dagegen votierten vor allem Vertreter von SVP, Grünen und GLP. Die Mehrheit folgte indes SVP-Finanzminister Ueli Maurer, der mit Verweis auf die gescheiterte Unternehmenssteuerreform III erklärte: «Es stellt sich die Frage, ob wir zweimal mit dem Kopf gegen die gleiche Mauer rennen wollen.»

Kurz nach dem Entscheid des Nationalrats kündigten die Jungen Grünen das Referendum an. Laut der Grünen-Präsidentin Regula Rytz kommt «aus vielen Sektionen Druck, dass wir diese Reform stoppen». Auch Gewerkschafter aus der Romandie denken an ein Referendum. Damit zeichnet sich ab, dass die Schweiz ihr Steuerregime nicht, wie von der EU erwartet, bis Ende Jahr anpassen kann. *daf/fre/sti* SEITE 26

WETTER

Heute 16°/25°
Sonne, Wolken und gewittrige Schauer.
WETTER SEITE 20

9 771660 109044 37

ANZEIGE

ANZEIGE

Kicken auf Dorfplatz erwünscht

RÜMLANG Jugendliche und Kinder können bis nächste Woche im Dorfzentrum Fussball spielen. Beim Streetsoccer finden auch Qualifikationsturniere für den kantonalen Final im Strassenfussball am Sportfest in Bülach statt.

Die Jugendarbeit in Rümlang mit Inga Guddal, Peter Hediger und Sara Kurtovic (von links) bringt das Fussballspielen mitten ins Dorf. *Foto: Balz Murer*

Junge Fussballfans in Rümlang haben diese Woche eine Möglichkeit mehr, ihrem Hobby zu frönen. Wie schon letztes Jahr organisiert die Jugendarbeit Rümlang diese Woche den Strassenfussball. Sprich: Seit letztem Montag steht auf dem Dorfplatz ein Streetsoccerfeld, die Benützung der Anlage ist täglich bis Mittwoch, 19. September, von 9 bis 22 Uhr für alle Kinder und Jugendliche erlaubt.

«Fussball ist bei den Jugendlichen im Jugendtreff ein grosses Thema, viele spielen in lokalen und regionalen Fussballclubs», erklärt Jugendarbeiterin Inga Guddal die Idee hinter dem Anlass. Im Jugendtreff könne man ihnen keinen Raum für ihr Hobby bieten, und so habe man sich entschlossen, im öffentlichen Raum dafür Platz zu finden.

Fairplay und Zusammenhalt

Den Auftakt machte am letzten Montag das Plauschturnier, an dem am Nachmittag im lockeren Rahmen das Zusammenspiel im Vordergrund stand. Spontan gebildete Teams machten mit, es wurden keine Sieger gekürt, dafür gab es für die Teilnehmer kleine Preise. Gestern Mittwoch und morgen Freitag fanden und finden dafür Turniere statt, deren Sieger sich für den Strassenfussballfinal im Rahmen des kantonalen Sportfests in Bülach qualifizieren. Für diese Teilnahme ist eine Teamanmeldung bei der Jugendarbeit erforderlich: Gestern spielten Fünft- und Sechstklässler, am Freitag wird das Feld am Abend den Oberstufenschülern bis zu 18 Jahren überlassen.

Auch wenn der Ansporn zum Sieg so zusätzlich gegeben ist, will die Jugendarbeit vor allem eines fördern: «Die Idee im Vordergrund ist freundliches Zusammenspiel und Fairplay», sagt der Leiter der Jugendarbeit, Peter Hediger. «Darum sind auch keine Schiedsrichter im Einsatz. Die Jugendlichen sollen selber hinschauen und untereinander dafür sorgen, dass alle die Regeln befolgen.» Ganz im Sinn der Selbstständigkeit, welche die Jugendarbeit fördern will. Nur ein Beobachter werde anwesend sein, um allfällige Konflikte zu schlichten, sagt Hediger.

Spontan mitmachen

Mohamed (17) spielt Fussball im SV Rümlang und macht sonst an Streetsoccerturnieren in der Region mit. Dieses Jahr war er am Anlass als DJ eingeplant, doch er verletzte sich gerade beim Fussballspielen an der Schulter. Das Streetsoccer findet er sportlich sehr unterhaltsam. «Es ist super. Das Spiel ist hier intensiver, weil das Feld kleiner ist.»

Das Feld weckt auch bei Jugendlichen, die nicht zum Jugendtreff kommen, Interesse. Jelena (11) ging am Montag am Dorfplatz vorbei und kam mit ein paar Freunden spontan zurück für ein kurzes Spiel. «Ich wusste nicht, dass das Feld dasteht, aber es ist eine gute Idee.» Auch wenn Fussball immer noch die Domäne der Jungen sei, fänden immer mehr Mädchen Gefallen an dem Sport, sagen Hediger und Guddal. So kann das Streetsoccer auch ungezwungen erste Spielversuche ohne Berührungsängste bieten.

Und auch das Drumherum ist einladend: Während der Jugendtreff-Öffnungszeiten gibt es Musik und einen Kiosk, für Sitzgelegenheiten samt Liegestühlen sorgt die Jugendarbeit ebenfalls.

Katarzyna Subotticki

Täglich offen von 9 bis 22 Uhr.
Freitag, 14. September, 18.30 Uhr: Turnier 1. Oberstufe bis 18 Jahre.
Mittwoch, 19. September, ab 14 Uhr, Abschlussanlass.

Anlass

RÜMLANG

Mit Jäger im Wald

Am Samstag, 15. September, 10 Uhr, nimmt Jäger Albert Müller Interessierte auf einen Rundgang im Rümlanger Wald mit und erklärt die Tätigkeiten des Weidmanns. Treffpunkt ist die Huebenhütte oberhalb des Parkplatzes Breitenstein. *red*

Impressum

ZürcherUnterländer www.zuonline.ch

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82
E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch

HERAUSGEBERIN
Zürcher Regionalzeitungen AG, Garnmarkt 10, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino. Leiter Verlag: Robin Tanner

CHEFREDAKTION
Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA
Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES
Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebacher (Projekte). Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE
Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch, Lesermarketing: René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch, Abopreise: abo.zuonline.ch

INSERATE
Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77.
inserate.unterland@tamedia.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch
Leitung Werbemarkt: Peter Fasler

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 16 462 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage: 76 853 Expl. (WEMF-beglaubigt 2017)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

Klingende Geschichten aus dem 17. Jahrhundert

OBERWENINGEN Klingende Meisterwerke in einfachen und meisterlich gearbeiteten Gehäusen zeigt das Zürcher Unterländer Heimatmuseum am Drehorgeltag.

Konrad Egloff vom Museumsverein (links) und Theo Schweighauser in der Waschküche. Schweighauser hat mit seiner Frau eine Abmachung. Der Keller gehört ihm und seiner Uhren- und Drehorgelsammlung. *Foto: Sibylle Meier*

Erstaunliches zeigt sich dem Betrachter, der durch den Keller, die Garage oder sogar durch die Waschküche von Theo Schweighauser in Schneisingen geht. Dies ist das Reich der Uhren und der mechanischen Musikinstrumente. Der Hausherr hat zu jedem seiner Stücke die passende Geschichte parat.

Der Besuch könnte also etwas länger dauern. Hier reihen sich zahlreiche Drehorgeln mit Walzen- und Lochbandsteuerung, Edison-Phonographen und Trichtergrammophone sowie Schellackplatten eng aneinander. Theo Schweighauser spricht von Datenträgern. Datenträger, deren Geschichte bis ins 17. Jahrhundert zurückgeht und auch heute noch mit der gleichen Sorgfalt hergestellt werden.

Ausserdem unübersehbar liebevoll inszenierte Fasnachtsutensilien (Theo Schweighauser ist seit über dreissig Jahren Tambour bei den Basler Zepf-Ziri). Die wohl älteste Orgel oder Leierkasten in seiner Sammlung sei aus dem Jahr 1887. «Die Geschichte aber geht viel weiter zurück. Die ersten Drehorgeln stammen bereits aus der Zeit vor 1600», erklärt der Sammler. «Eine der ältesten erhaltenen Orgeln ist der Salzburger Stier von 1502. Es gibt nur wenige schriftliche Aufzeichnungen».

Auf seine Sammlung angesprochen, leuchten die Augen des ehemaligen Bäckers. In den vergangenen Jahren haben sich nicht nur die Musikinstrumente vermehrt. Theo Schweighauser besitzt auch ein grosses Wissen rund um die mechanische Musik. Er selber bleibt bescheiden und winkt ab. Sein Wissen sei nichts im Vergleich zu gestandenen Musikhistorikern.

Drehorgeltag als Versuch

Nun also lässt er, zusammen mit einer Gruppe Gleichgesinnter, am Drehorgeltag des Zürcher Unterländer Museumsvereins unter anderem auch sein einzigartiges Drehorgelorchester erklingen. Diese drei Orgeln, welche zusammen über einen Tonumfang 45/53 mit Perkussion, einer 43er- sowie einer 37er-Drehorgel verfügen, ergeben einen einmaligen orchestermässigen Sound und suchen ihresgleichen in der Schweiz. Der geplante Drehorgeltag in Oberweningen sei ein Versuch, sagt Konrad Egloff, Vizepräsident des Museumsvereins. «Es geht darum, den Gegenständen des Museums Leben einzuhauchen und Geschichten zu erzählen.» Das können durchaus auch klingende sein.

Er ist überzeugt, dass Menschen jeden Alters Geschichten erzählt haben möchten. Die von Theo Schweighauser mitgebrachten Drehorgeln werden durch Ausstellungsstücke des Museums ergänzt. Die Besucher dürfen ausserdem selber Hand anlegen und dabei wohl das eine oder andere Aha-Erlebnis erfahren. Denn ein Selbstversuch zeigte, das musikalische Kurbeln geht ganz schön in die Oberarme.

Kathrin Brunner

Drehorgeltag beim Heimatmuseum in Oberweningen. Musik aus Drehorgeln und mechanischen Musikinstrumenten, nostalgisch bis modern. Samstag, 22. September, von 13.30 bis 18.30 Uhr.
Infos: www.zumv.ch oder www.drehorgelspieler.ch www.drehorgelorchester.ch

ANZEIGE